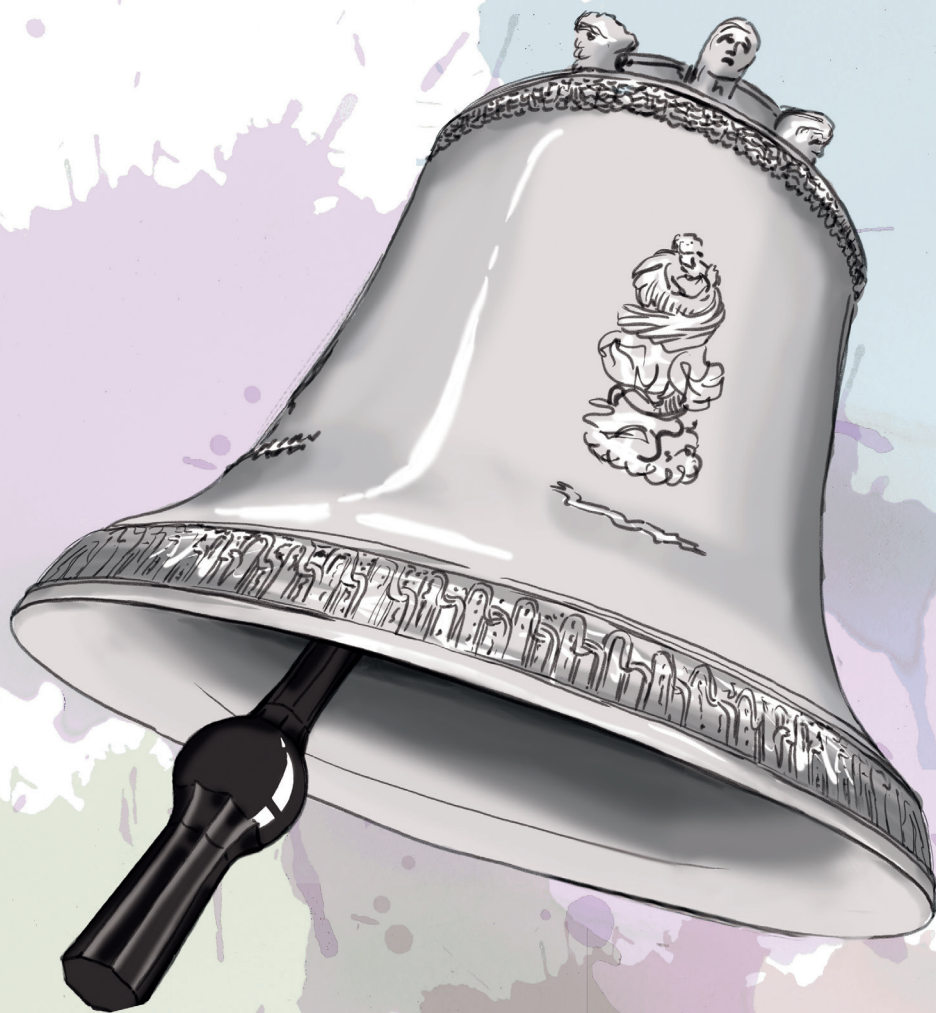


Tassilo, Rosa & die Pummerin

Die Geschichte der größten
Glocke Österreichs



Gewidmet allen neugierigen Kindern
und engagierten Großeltern

Text: Angelika Varga
Illustrationen: Maria Ainedter



Impressum:

© 2017 Angelika Varga

1. Auflage

Autorin: Angelika Varga

Gestaltung und Illustration: Maria Ainedter | www.miaiminternet.at

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin/des Autors: Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien

ISBN: 978-3-99057-432-4

Printed in Austria

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Dank für die Unterstützung bei der Recherche und für das zur Verfügung gestellte Fotomaterial an Peter Grassmayr (Glockengiesser in 14. Generation in Innsbruck/Tirol), Franz Zehetner (Dombauhütte Wien), Annemarie Fenzl (Kardinal König Archiv) und Günther Haller (Tageszeitung „Die Presse“).

Bildnachweis:

Archiv der Dombauhütte zu St. Stephan: Rückseite (unten), 32, 34, 39, 47; Glockengiesserei Grassmayr: Rückseite (oben), 27, 29; Tageszeitung „Die Presse“: 33, 35

Tassilo, Rosa & die Pummerin

Inhaltsverzeichnis Infoseiten

1 Die Läutordnung der Pummerin | Die Geschichte des Klöppels

Seite 16 – 17

2 | 3 Wie wird eine Glocke gegossen?

Seite 26 – 29

4 Die neue (zweite) Pummerin – Gegossen in St. Florian

Seite 32 – 33

5 Die neue (zweite) Pummerin – Die Reise nach Wien

Seite 34 – 35

6 Die alte (erste) Pummerin

Seite 38 – 39

7 Der Wiener Stephansdom – Kleine Geschichte des großen Doms

Seite 44 – 45

8 Der Wiener Stephansdom – Zerstörung und Wiederaufbau

Seite 46 – 47

Pummerin-Quiz

Seite 48 – 49

Ausmalbilder

Seite 50 – 52

„Heute müssen wir bis Mitternacht aufbleiben“, sagt Tassilo zu seiner kleinen Schwester. „Warum?“, fragt ihn Rosa und blickt hinauf zu ihrem großen Bruder. Tassilo, der seit Herbst in die Schule geht, erklärt: „Heute ist Silvester, um Mitternacht beginnt ein neues Jahr und wenn es so weit ist, dann können wir im Fernsehen die Pummerin sehen, wie sie läutet.“ Rosa kennt sich nicht aus. „Die Pummer ...?“, fragt sie ihren großen Bruder. „Die Pummerin ist die größte Glocke Österreichs, sie hängt im Stephansdom“, erklärt Tassilo seiner kleinen Schwester. „Und warum ist sie dann im Fernsehen?“, fragt Rosa.

„Weil ein neues Jahr beginnt, und die Pummerin zu Jahresbeginn immer läutet.“ Langsam wird Tassilo ein wenig ungeduldig. „Aber wir müssen doch ins Bett und am Abend dürfen wir auch gar nicht fernsehen.“ Rosa kann sich nicht vorstellen, dass die Idee ihres Bruders Erfolg hat. Tassilo runzelt die Stirn. „Hm“, sagt er. „Vielleicht müssen wir es heimlich machen“, schlägt er seiner kleinen Schwester vor. Er beginnt zu flüstern ...





„Wir machen es so“, flüstert Tassilo: „Wir gehen heute ganz brav ins Bett und bleiben dann einfach wach, bis es Mitternacht ist.“ „Aber wie wissen wir, wann es Mitternacht ist?“, fragt Rosa.

„Hm“, Tassilo muss kurz nachdenken, dann hat er eine Idee: „Pass auf!“ Tassilo spricht langsam: „Wir werden uns Mamas Wecker aus dem Schlafzimmer holen“, flüstert er verschwörerisch. „Jetzt in den Ferien hat sie ihn ohnehin abgedreht, mit etwas Glück vermisst sie den Wecker nicht einmal.“ Tassilo ist stolz auf seinen Plan.

„Gut“, antwortet Rosa knapp. Und Tassilo, voller Tatendrang, schickt seine kleine Schwester gleich los: „Mama ist gerade in der Küche beschäftigt. Am besten du gehst jetzt und holst uns den Wecker herüber ins Kinderzimmer.“

Rosa überlegt nicht lange. Sie steht auf, geht ins Schlafzimmer, greift nach dem Wecker auf der Kommode und ist flugs wieder zurück im Kinderzimmer. Triumphierend hält sie Tassilo den Wecker hin. „Sehr gut!“, lobt Tassilo seine kleine Schwester und nimmt den Wecker in die Hand. Er sagt: „Jetzt...“ Da kommt plötzlich Mama ins Kinderzimmer. Beinahe wäre Tassilo der Wecker vor Schreck aus den Händen gefallen, aber er kann ihn gerade noch hinter seinem Rücken verstecken. Dabei ist Mama gar nicht neugierig. Sie sagt nur: „Tassilo, Rosa, die Kuchenjause ist fertig. Kommt ihr bitte?“ Dann dreht sie sich um und geht wieder aus dem Zimmer hinaus.

„Puh, das war knapp“, Tassilos Herz pumpert wie wild. Er versteckt den Wecker schnell im Bett unter seinem Kopfpolster, und dann sagt er zu Rosa: „Komm, lass uns gehen – aber kein Wort zu Mama und Papa.“ Er schaut Rosa streng an. „Ist gut“, sagt Rosa und hüpfet in die Küche.





Am Esstisch sitzt Papa schon vor einem Stück Kuchen und seiner Tasse Kaffee. Mama gießt den Kakao in die Tassen von Rosa und Tassilo, dann stellt sie die Kanne weg und setzt sich. Rosa und Tassilo beißen gerade in ihre Kuchenstücke, als Mama verkündet: „Ihr zwei übernachtet heute bei Oma Annemarie. Papa und ich gehen am Abend aus.“

„Zum Pummerin hören?“, platzt es aus Rosa heraus. Tassilo wirft seiner kleinen Schwester einen bösen Blick zu. Mama und Papa schauen einander überrascht an. „Wie kommst du denn darauf?“, fragt Mama und nippt an ihrem Kaffee. „Naja“, Rosa weiß nicht so recht, was sie sagen soll – Tassilo schaut noch immer grimmig in ihre Richtung. Rosa nimmt all ihren Mut zusammen und sieht Mama und Papa fragend an: „Na läutet die Pummerin nicht, wenn ein neues Jahr beginnt?“

„Das stimmt“, sagt Papa. „Und heute Nacht beginnt wirklich ein neues Jahr. Onkel Simon und Tante Elli haben uns deshalb eingeladen.“

„Und wir dürfen nicht mit?“, Rosa klingt enttäuscht. „Ihr wisst doch, das neue Jahr beginnt um Mitternacht, das ist schließlich mitten in der Nacht und ihr seid noch zu klein, um so lange aufzubleiben. Darum schlaft ihr heute bei Oma“, erklärt Mama. Und Papa ergänzt: „Alle Erwachsenen, die heute kommen, nehmen die Kinder nicht mit.“ Rosa ist ein wenig verzagt, aber Tassilos Laune ist schlagartig besser. Bei Oma schlafen, das ist perfekt! Oma schläft abends meistens vor dem Fernseher ein – da fällt es vermutlich gar nicht auf, wenn er und Rosa wach bleiben.

Einzig: Mamas Wecker muss mit zu Oma, damit sie wissen, wann Mitternacht ist, da hat Rosa schon Recht. Vergnügt ist Tassilo ein zweites Stück Kuchen und trinkt seinen Kakao. „Komm Rosa, wir müssen packen“, sagt er, als er fertig ist. Rosa wischt sich den Kakao vom Mund, rutscht vom Sessel und läuft voraus ins Kinderzimmer.



Im Kinderzimmer nimmt Tassilo seinen Rucksack und packt seinen und Rosas Kuschelpolster hinein. Vorsichtig wandert auch Mamas Wecker in den Rucksack. Sicherheitshalber hat Tassilo die Weckzeit auf zehn Minuten vor Mitternacht eingestellt, damit sie auch ganz sicher um Mitternacht wach sind. Rosa passt einstweilen auf, dass Mama nicht ins Zimmer kommt.

Schnell wandern noch zwei Bücher, eines für ihn, eines für Rosa, in den Rucksack und fertig ist das Gepäck. Mehr brauchen sie nicht, denn Zahnbürsten und Pyjamas haben sie ohnehin bei Oma. Kurz darauf fährt Papa sie im Auto zu Oma Annemarie. Oma begrüßt sie freudig, wünscht Papa einen schönen Abend, und macht hinter ihm die Türe wieder zu. Dann fragt sie die Kinder: „Na, was wollen wir heute Abend machen?“ Da vergisst Rosa, dass sie Tassilo versprochen hat das Geheimnis zu bewahren und platzt heraus: „Die Pummerin anhören natürlich!“ Tassilo wird rot vor Zorn. So eine dumme kleine Schwester! Jetzt können sie die Pummerin garantiert nicht hören, jetzt ist Oma ja gewarnt und wird sie sicher extra früh ins Bett schicken!

